



## **Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Biberach - öffentlich -**

am 14.07.2016

Beginn: 17:01 Uhr

Ende: 19:05 Uhr

Das Gremium besteht aus Bürgermeister und 15 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzende/r:

Baubürgermeister Christian Kuhlmann

Mitglieder:

Stadträtin Magdalena Bopp

Stadtrat Alfred Braig

Stadtrat Hans-Peter Brenner

Stadtrat Otto Deeng

Stadträtin Flavia Gutermann

Stadtrat Hubert Hagel

Stadtrat Ulrich Heinkele

Stadtrat Werner-Lutz Keil

Stadtrat Friedrich Kolesch

Stadträtin Gabriele Kübler

Stadtrat Herbert Pfender

Ab 17:10 Uhr

Stadtrat Dr. Heiko Rahm

Stadträtin Silvia Sonntag

Stadtrat Josef Weber Mettenberg

Stadtrat Dr. Otmar M. Weigele

Verwaltung:

Walter Boscher Ringschnait

bis TOP 3

Carola Christ , Stadtplanungsamt

bis TOP 5 ö

Birgit Hoch, Schriftführerin

Siegfried Kopf , Hochbauamt

Markus Merkle , Baubetriebsamt

Sascha Mildenerger, Hochbauamt

TOP 8

Ralf Mutschinski , Baubetriebsamt

Mark Rechmann , Tiefbauamt

TOP 1

Renate Werner , Rechnungsprüfungsamt

Gäste:

Herr Fritsche, BIKO

Herr Mägerle, Schwäbische Zeitung

### Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Hochwasserschutz Ringschnait Hochwasserrückhaltebecken Im Grumpen - 2. Ausbaustufe - Vorstellung, Planung und Baubeschluss	158/2016
2.	Städtebaulicher Vertrag zur Änderung des Bebauungsplanes "Freiburger Wiesen"	157/2016
3.	Änderung des Bebauungsplanes "Freiburger Wiesen" a) Abwägung der Bedenken und Anregungen b) Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB und § 74 LBO	156/2016
4.	Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Danzigbrücke/Rollinstraße" a) Bericht von der Bürger- und Behördenbeteiligung b) Ruhen des Verfahrens	162/2016
5.	Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Hauderboschen" Städtebaulicher Rahmenplan	159/2016
6.	Neubau Kreisel Hauderboschen/Anschluss Sana-Klinik und Belagsanierung in der Birkenharder Straße - Info Vergabe	164/2016
7.	Umbau Memelstraße 7 zum Kindergarten Vergabe Elektrotechnik	160/2016
8.	Neubau KindergartenTalfeld Vergaben 1 und Kostenfortschreibung	161/2016
9.	Ersatzbeschaffung eines kommunalen Großgeräteträgers UNIMOG für die Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Grünpflege und Winterdienst - Freihändige Vergabe	154/2016
10.	Verschiedenes	
10.1.	Verschiedenes - Ulrika-Nisch-Kindergarten	
10.2.	Verschiedenes - REWE-Markt Fünf Linden	
10.3.	Verschiedenes - Schild am Eingang zum Schadenhof	
10.4.	Verschiedenes - Neugestaltung Schadenhof Brunnen	
10.5.	Verschiedenes - Darstellung der Höhenlinien im Geoinformationssystem	
10.6.	Verschiedenes - Stand Edeka Talfeld	
10.7.	Verschiedenes - Wegfall Zebrastreifen Gaisentalstraße	

Die Mitglieder wurden am 04.07.2016 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Veröffentlichung in BIBERACH KOMMUNAL am 06.07.2016 ortsüblich bekannt gegeben.

**TOP 1. Hochwasserschutz Ringschnait  
Hochwasserrückhaltebecken Im Grumpen - 2. Ausbaustufe  
- Vorstellung, Planung und Baubeschluss**

**158/2016**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 158/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann teilt einleitend mit, dass in der heutigen Sitzung das Thema Hochwasserschutz nicht allgemein diskutiert werde, dafür sei am 01.08.2016 im Heinz-Engler-Forum um 19:00 Uhr eine Sondersitzung zum Thema Hochwasser geplant, für Ringschnait solle ein separater Termin am 08.08. oder 10.08. stattfinden, den Gemeinderäten würden diese Termine noch bekannt gegeben.

Herr Rechmann erläutert die vorgesehene Planung des Rückhaltebeckens Grumpen, welche einen ersten Baustein für den Hochwasserschutz darstelle. Es handle sich um ein mächtiges Bauwerk, welches an der höchsten Stelle 5,30 m hoch sei. Anhand von Schaubildern erläutert er die Systematik des Hochwasserdamms. Zeitlich sei mit dem Baubeginn Oktober/November 2016 zu rechnen, als Ende der Maßnahme sei April 2017 anvisiert. Darüber hinaus sei das Büro RSI mit einer Konzeptstudie für die Dürnach betraut.

StR Deeng sieht mit dieser Planung wichtige Hochwasserschutzmaßnahmen für Ringschnait auf den Weg gebracht, nachdem diese bereits seit 2004 mit der Erschließung des Baugebiets Innerer Grumpen Thema seien. Es habe schwierige Grundstücksverhandlungen gegeben, jetzt müsse man zügig voranschreiten. Es sei den Bürgern nicht zu vermitteln, wenn man nicht an diesem Thema dran bliebe. Seine Fraktion sei auch bereit, außerplanmäßig Geld für den Hochwasserschutz zur Verfügung zu stellen. Es sei auch ein Hochwassermanagement wichtig und erforderlich. Er fragt an, ob wegen des Damms Gespräche mit den Anwohnern geführt worden seien. Er will wissen, ob der Anschluss einer DN 800 an die Bestandsverdohlung DN 700 zu Problemen führen könne.

StR Keil verweist auf die Höhe des Damms, der sich doch in direkter Nähe zur Wohnbebauung befinde, was sicherlich nicht einfach für die dortigen Bewohner sei, allerdings schlage bei der Bewertung das Thema Hochwasserschutz zu Gunsten des Bauwerks aus. Er hält es für notwendig, eine geologische Prüfung des Hanges vorzunehmen, damit der vorhandene Steilhang gesichert sei. Insgesamt sei seine Fraktion froh, endlich einen Beschluss fassen zu können.

Auch StRin Bopp ist dankbar für die verständliche Vorlage, damit könne der Hochwasserschutz verbessert werden, jedoch wild abfließendes Wasser bekomme man nicht in den Griff. Beim Thema Hochwasserschutz sei nicht nur die Stadt gefordert, sondern auch Landwirte und sämtliche Grundbesitzer. Sie fragt an, ob die Kosten mit 480.000,00 Euro sicher bemessen seien.

StR Weber ist wichtig, jetzt zu handeln, es sei ein erster Baustein, aber ein gemeindeübergreifendes Handeln sei notwendig. Darüber hinaus könnten viele kleine Maßnahmen hilfreich sein. Die Verwaltung solle auf Landwirte zugehen und Verhandlungen führen, damit mehr Hecken gepflanzt würden und insgesamt eine Verbesserung des Hochwasserschutzes erreicht werden könne. Die jetzigen Starkregen werden in Zukunft voraussichtlich noch zunehmen.

StR Braig bittet im Hinblick auf die Sitzungsökonomie um gestraftere Beiträge. Beim Thema Hochwasserschutz Riss kenne BM Kuhlmann seine Meinung und er lasse da auch nicht mehr locker.

BM Kuhlmann informiert darüber, gemeinsam mit OB Zeidler ein Gespräch mit Vertretern der Landwirtschaft führen zu wollen.

Bei einer Kostenüberschreitung komme man auf den Bauausschuss zu, man hoffe aber, den Rahmen einhalten zu können, zumal die Kalkulation anhand aktueller Zahlen durchgeführt worden sei.

Herr Rechmann teilt auf Nachfrage mit, dass das beauftragte Büro RSI ehemalige Mitarbeiter des Büros Wasser-Müller seien, die sich selbstständig gemacht hätten und im Thema seien. Die Verdohlung von DN 800 auf DN 700 sei unproblematisch. Es stimme, dass der Weg zum Gruppen in einem desolaten Zustand sei, allerdings werde er vor den Baumaßnahmen nicht gerichtet.

Die geologische Sicherheit des Bauwerks wurde überprüft und auch die Bereiche, die direkt an den Damm angrenzen.

Unter dem Begriff Geotextilien verstehe man die Armierung des Bodens, also eine Befestigung im oberen Bereich des Damms, damit dieser im Falle starken Drucks bzw. Wasseranfalls den Damm halten könne.

Die errechneten 18.000 m<sup>3</sup> wurden für ein sogenanntes 100-jähriges Hochwasser ermittelt, bei Regenmengen darüber hinaus führe das Bauwerk zu einer Drosselung im Abfluss, was auch hilfreich sei.

OV Boscher teilt mit, bei dem im August stattfindenden Workshop auch die Landwirte mitnehmen zu wollen, an diesem Termin sollten weitere Ideen und Lösungsmöglichkeiten herausgearbeitet werden.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Planung des Hochwasserrückhaltebeckens Im Gruppen (2. Ausbaustufe) wird zugestimmt.**
- 2. Von der Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 750.000 € bei HSt. 2.6900100.965102 Hochwasserschutz Stafflangen/Hofen werden 280.000 € gesperrt und bei HSt. 2.6900100.965103 (Hochwasserschutz Ringschnait – Im Gruppen) zur Bewirtschaftung frei gegeben.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausschreibung und Vergabe der Erd- und Flussbauarbeiten für das Hochwasserrückhaltebecken Im Gruppen durchzuführen**

**TOP 2. Städtebaulicher Vertrag zur Änderung des Bebauungsplanes "Freiburger Wiesen" 157/2016**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 157/2016 zur Vorberatung vor.

BM Kuhlmann schildert einleitend die jahrelangen Bemühungen der Verwaltung, einen geeigneten Standort für eine Diskothek zu finden, 2015 bereits habe der Gemeinderat eine Änderung des Bebauungsplans beschlossen. Es gebe Bedenken der Anlieger, denen aber aufgrund des geschlossenen Hofbereiches und der Herstellung von mehr Stellplätzen als baurechtlich notwendig, insbesondere durch den Bau einer Lärmschutzwand, begegnet werden könne und der Plan zwar nicht konfliktfrei, aber nach seiner Einschätzung auf der rechtlich sicheren Seite beschlossen werden könne. Insbesondere durch den städtebaulichen Vertrag werde sichergestellt, dass den Bedenken der Anwohnern Rechnung getragen werde.

StR Kolesch zeigt auf, dass die Verwaltung bereits mehrere Standorte geprüft habe und dieser als jetzt einzig realisierbarer übrig geblieben sei. Man sehe zwar die Belastung für die Anlieger, es handle sich aber um ein Gewerbegebiet und die Probleme seien wohl beherrschbar.

Auch StR Dr. Rahm hält eine Diskothek für ein wichtiges Freizeitangebot, welches an diesem Standort in Stadtnähe verwirklicht werden könne. Es dürfte keine reflektierende Wand gebaut werden. Er will wissen, was unter „fiktive“ Stellplätze zu verstehen sei.

StRin Gutermann erkundigt sich nach der dortigen Spielothek, die nach Bebauungsplan eigentlich nicht zulässig wäre. Bei dem jetzigen Projekt handle es sich um eine relativ kleine Disko, sie freue sich auf das Projekt, weil es mehr Vor- als Nachteile biete.

StRin Sonntag ist froh, endlich einen Standort gefunden zu haben, das Thema Lärmschutzwand scheine in Biberach Mode zu werden. Sie will wissen, ob neben den 23 bereits notwendigen Stellplätzen weitere 70 Stellplätze im Hof herstellbar seien.

StR Braig verweist auf den bereits 2015 gefassten Änderungsbeschluss und seine Fraktion sei vom Standort nach Vorlage der jetzigen Prämissen überzeugt.

BM Kuhlmann teilt mit, die Spielhalle sei bereits vor Inkrafttreten des Bebauungsplans existent gewesen und habe Bestandsschutz. Im Hof seien die notwendigen Flächen für die erforderlichen Stellplätze vorhanden, diese müssten auf den Freiflächen nicht markiert sein, sondern auf dem Hof tatsächlich herstellbar sein.

StRin Kübler fragt an, warum der Standort Bleicherstraße ausgeschieden sei, worauf BM Kuhlmann entgegnet, dieser Standort sei nicht geeignet gewesen, weil aufgrund der Hangsituation eine Lärmabstrahlung Richtung Wohngebiet erfolgen würde, was in der Haberhäuslestraße nicht der Fall sei.

StR Weber könne dem Vorhaben nicht zustimmen, weshalb er beide Anträge **ablehne**.

**Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat bei einer Gegenstimme, entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 14.07.2016

**Dem städtebaulichen Vertrag zwischen Herrn Visar Rama im Bohnenstock 4, 88433 Schemmerhofen und der Stadt Biberach wird zugestimmt.**

**TOP 3.      Änderung des Bebauungsplanes "Freiburger Wiesen"      156/2016**  
**a) Abwägung der Bedenken und Anregungen**  
**b) Satzungsbeschluss gem. § 10 BauGB und § 74 LBO**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 156/2016 zur Vorberatung vor

Die Beratung zu diesem Thema wurde bereits dem vorangegangenen Tagesordnungspunkt geführt, weshalb ohne weitere Aussprache die Abstimmung erfolgt.

**Der Bauausschuss empfiehlt dem Gemeinderat bei einer Gegenstimme mehrheitlich, entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

- a) Die in der Anlage 1 beigefügten Abwägungsvorschläge zu den Stellungnahmen von Bürgern werden gebilligt.**
- b) Die im vereinfachten Verfahren durchgeführte Bebauungsplanänderung i. d. F. vom 08.02.2016 wird nach § 10 BauGB i. V. m. § 4 GemO Baden-Württemberg als Satzung beschlossen.**

**TOP 4.      Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften "Danzigbrücke/Rollinstraße"      162/2016**  
**a) Bericht von der Bürger- und Behördenbeteiligung**  
**b) Ruhen des Verfahrens**

Dem Bauausschuss liegt die Drucksache Nr. 162/2016 zur Vorberatung vor.

StR Kolesch begrüßt grundsätzlich die Vorgehensweise, nachdem auf dem Tankstellengrundstück derzeit keine Änderung zu erwarten sei. Er stelle jedoch ein Ruhen des Verfahrens in Frage, es sei doch nicht sinnvoll, ein Verfahren nur in der Schwebe zu halten. Darüber hinaus enthalte die Vorlage Mängel, da insbesondere eine Stellungnahme der Verwaltung nicht verständlich sei.

StR Heinkele kritisiert, dass beim Thema Hochwasser der Vorhabensträger lediglich einen Verweis auf das Internet erhalte.

Frau Christ entgegnet, dass der Vorhabensträger über den empfindlichen Bereich informiert sei, wonach es sich zwar nicht um eine HQ 100-Fläche handle, aber bei einem HQ-Extrem Sicherungsmaßnahmen zu treffen seien. Insbesondere wurde er auf die Freihaltung eines 5 m Gewässerrandstreifens hingewiesen und für den Bau der Tiefgarage Sicherungsmaßnahmen wie zum Beispiel eine Weiße Wanne notwendig seien. Da beim GM-Areal die gleiche Problematik vorliege, sei der Vorhabensträger darauf verwiesen worden.

StR Kolesch hält es für notwendig, diesen Punkt bis zur Gemeinderatssitzung besser auszuformulieren.

**Ohne weitere Aussprache empfiehlt der Bauausschuss dem Gemeinderat einstimmig, entsprechend dem Beschlussantrag der Verwaltung wie folgt zu beschließen:**

- 1. Die Abwägungsvorschläge zu den Stellungnahmen von Bürgern, bzw. Behörden und Trägern öffentlicher Belange werden gebilligt.**
- 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Bürger, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange über das Ruhen des Verfahrens in Kenntnis zu setzen.**

**TOP 5.      Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften "Hauderboschen"      159/2016**  
**Städtebaulicher Rahmenplan**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigelegte Drucksache Nr. 159/2016 zur Beschlussfassung vor.

BM Kuhlmann verweist darauf, dass der Bauausschuss sich in der Mai-Sitzung für die Variante Topographie ausgesprochen habe, weshalb das Planungsamt den Rahmenplan entsprechend ausgearbeitet habe und von Frau Christ vorgestellt werde.

Frau Christ erläutert das städtebauliche Konzept anhand der Pläne.

StR Kolesch hält die Vorlage für wichtig, zumal es das nächste größere Baugebiet sei und die Topographie-Variante sei eine gute Entscheidung. Er hoffe auf eine Entspannung auf dem Biberacher Wohnungsmarkt. Es sei gut, dass unterschiedliche Nutzungen möglich seien und Geschosswohnungsbau und Einfamilienhäuser in einem ausgewogenen Verhältnis angedacht seien. Wichtig sei auch die Berücksichtigung des sozialen Wohnungsbaus.

Für kontraproduktiv halte er eine angedachte Mehrfachbeauftragung für die Reihenhauszeile entlang der öffentlichen Grünfläche, welche das Bauen verteuere. Sogenanntes preisgünstiges Bauen habe schon in der Hochvogelstraße nicht funktioniert, aber insgesamt begrüße seine Fraktion den Rahmenplan.

StR Keil befürwortet die Planung, da das Gelände gut ausgenutzt werde. Wichtig sei, nicht so viele Durchfahrmöglichkeiten durch das Wohngebiet zu schaffen. Der Standort für den Kindergarten sei gut, die Entscheidung für den Bau des Kindergartens solle aber möglichst schnell erfolgen, damit er für das neue Baugebiet auch nutzbar sei. Bei den Haustypen handle es sich um ein gutes Sammelsurium, welches auch gestalterisch ansprechend sei, wenn einzelne Straßenzüge einen einheitlichen Charakter erhielten. Von einer Mehrfachbeauftragung erwarte seine Fraktion bessere, innovativere Ideen, da gerade beim verdichteten Bauen intelligente Nutzungsmöglichkeiten wichtig seien. Allerdings käme viel Managementarbeit auf das Planungsamt zu.

StRin Gutermann sieht in dem Projekt dringend benötigte Baufläche, welche schnell weiterentwickelt werden müsse. Sie hoffe auf ein lebendiges Stadtviertel, sie sehe den Standort des Kindergartens aufgrund der Nähe zum Kreisel kritisch, hier müsse bei der Verkehrsgestaltung sorgfältig ermittelt werden. Die Häuserzeile entlang der Birkenharder Straße sei großem Lärm ausgesetzt, sie fragt an, ob hier ein Lärmwall möglich sei.

StR Weber weist darauf hin, dass weitere 15 ha Fläche versiegelt werden, diesen Standort könne er aber befürworten, nachdem eine Lücke geschlossen werde und innerstädtisch verdichtet gebaut werden solle.

StR Braig hält das Voranbringen des Mietwohnungsbaus an dieser Stelle für wichtig und wolle keine energietechnische Vergewaltigung in diesem Baugebiet.

BM Kuhlmann sieht in einer Mehrfachbeauftragung keine Verteuierung, da pro Projekt 10.000,00 bis 15.000,00 Euro Kosten entstünden, der Bauherr aber 4 Entwürfe zur Auswahl erhalte und gleichzeitige Lösungsansätze bekomme. Die Verwaltung habe damit gute Erfahrungen gemacht,

die zwischenzeitlich auch von Investorensseite bestätigt werde. Er sehe sogar Einsparpotenzial, da bei der Beauftragung eines Büros in der Regel mehrere Entwürfe hin und her gingen, was Zeit und Geld koste. Bei den von StR Kolesch angesprochenen Reihenhäusern werde nur dann eine Mehrfachbeauftragung angedacht, wenn ein Bauträger einsteige, bei Privatpersonen sei dies nicht vorgesehen.

Damit ist StR Kolesch einverstanden.

BM Kuhlmann teilt mit, bei Workshops verschiedene Typologien bei Interessenten abgefragt zu haben, weshalb im Baugebiet zwar Vielfalt, aber keine Mischung von Haustypen gewünscht sei.

Man habe das Thema Bauherrengemeinschaft, die es zum Beispiel in Tübingen vermehrt gebe, aufgenommen, nachdem auch in Biberach zwischenzeitlich Anfragen vorhanden seien, dies sei Thema im Hauptausschuss.

Natürlich führe die Betreuung durch das Stadtplanungsamt zu einem Arbeitsaufwand, dies sei aber gewollt, um möglichst gute Ergebnisse zu erreichen.

Der Standort des Kindergartens sei extra so gewählt, er wisse um die Problematik des Bring-Hol-Verkehrs, am liebsten wollten die Eltern einen Drive-In-Kindergarten, diese Fragen werden mit dem Fachamt besprochen, um eine optimale Entwicklung zu erhalten.

Preisgünstiges Bauen sei trotz der Erfahrungen in der Hochvogelstraße weiterhin Thema, weitere Details kommen noch.

Bei den Kettenhäusern entlang der Birkenharder Straße habe man bewusst diese Hausform gewählt, um durch die Hofsituationen ruhige, straßenabgewandte Gärten zu erhalten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der städtebauliche Rahmenplan des Stadtplanungsamtes vom 24.06.2016 wird gebilligt.**

**TOP 6.      Neubau Kreisel Hauderboschen/Anschluss Sana-Klinik und Be-      164/2016**  
**lagsanierung in der Birkenharder Straße - Info Vergabe**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 164/2016 zur Kenntnisnahme vor.

**Ohne Aussprache nimmt der Bauausschuss Kenntnis.**

**TOP 7. Umbau Memelstraße 7 zum Kindergarten  
Vergabe Elektrotechnik**

**160/2016**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 160/2016 zur Information bzw. zur Kenntnisnahme vor.

StRin Kübler hält die entstehenden Kosten mit 133.000,00 Euro bei einem bestehenden Gebäude für sehr hoch.

BM Kuhlmann **sagt zu**, diese Frage an Herrn Walz weiter zu geben, der sich mit ihr in Verbindung setzen solle.

**Ohne weitere Aussprache nimmt der Bauausschuss Kenntnis.**

**TOP 8.      **Neubau KindergartenTalfeld**  
              **Vergaben 1 und Kostenfortschreibung****

**161/2016**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 161/2016 zur Beschlussfassung vor.

Herr Kopf erläutert kurz die Vorlage, wonach das Gewerk Elektro wie schon beim geplanten Kindergarten Memelstraße stark von der Überschreitung der geplanten Kostenansätze betroffen sei.

StR Hagel hält es für schwierig, die Vorlage zu lesen, weil ein Durcheinander von Zahlen bestehe. Grundsätzlich sei die Rücknahme der Generalunternehmer-Ausschreibung richtig gewesen, derzeit liege man 277.000,00 Euro unter dem GU-Angebot. Noch sei aber nicht alles berechnet, weshalb man hoffe, durch das Ausschreibungspaket II keine Überraschungen zu erleben. Man sei 411.000,00 Euro schlechter als die eigene Kostenschätzung, zwischen diesen Polen bewege sich das Thema, wobei weiter das Risiko einer Kostenerhöhung bestehe.

StR Keil fällt auf, dass die Elektroarbeiten teurer als der Rohbau seien.

StRin Bopp hält fest, dass die Aufgabe der GU-Verpflichtung richtig gewesen sei und das Risiko einer Erhöhung beim zweiten Ausschreibungspaket getragen werden müsse.

Auch StRin Sonntag hofft, im Kostenrahmen zu bleiben.

StR Braig hält fest, pro Kindergartengruppe koste der Bau 1 Million Euro.

BM Kuhlmann teilt die Sichtweise von StR Hagel; es stimme, dass man die Kostenentwicklung positiv und negativ darstellen könne.

Herr Kopf bestätigt, dass sein Amt einen Mehraufwand für die Einzelausschreibung habe, da die Einzelgewerke auch separat kontrolliert werden müssten. Man müsse aber im Hinblick auf StR Keil die Relation bei den Kosten betrachten, da es sich um einen Holzbau handle und deshalb beim Rohbau viele Kosten im Gewerk Holz steckten.

Ohne weitere Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

- 1. Der Erhöhung der Gesamtkosten um 411.000,-- € wird zugestimmt.**
- 2. Die Finanzierung erfolgt durch eine Erhöhung der VE um 411.000,-- € auf HH-Stelle 2.4642.940000-100, Kiga Talfeld, die Deckung ist gewährleistet durch Verringerung der VE 2016 in gleicher Höhe auf HH-Stelle 2.5611.940000-100, Mali-Sporthalle.**

**TOP 9. Ersatzbeschaffung eines kommunalen Großgeräteträgers 154/2016**  
**UNIMOG**  
**für die Straßenunterhaltung, Straßenreinigung, Grünpflege und**  
**Winterdienst**  
**- Freihändige Vergabe**

Dem Bauausschuss liegt die in dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügte Drucksache Nr. 154/2016 zur Beschlussfassung vor.

Ohne Aussprache fasst der Bauausschuss einstimmig folgenden

**Beschluss:**

**Der Auftragserteilung an die Fa. Wilhelm Mayer Nutzfahrzeuge, UNIMOG Generalvertretung, Neu-Ulm für die Beschaffung eines kommunalen Großgeräteträgers im Sommer- und Wintereinsatz mit Anbaugeräten für die Straßenreinigung, Grünpflege und Winterdienst wird zugestimmt. Die Auftragssumme beträgt 211.633,17 Euro. Der Preis ist angemessen für die entsprechende Leistungsausführung.**

**TOP 10.1. Verschiedenes - Ulrika-Nisch-Kindergarten**

StRin Bopp informiert über ein Schreiben des Elternbeirates, wonach die Böden Flickwerk seien und die Frage gestellt wurde, warum die Böden aus dem Jahr 1973 nicht neu verlegt würden. Die gleiche Frage betreffe eine einheitliche Farbgestaltung der Innentüren.

BM Kuhlmann erläutert, ein kompletter Bodenaustausch sei aufgrund des geringen Zeitfensters nicht machbar, da nur in den Ferien saniert werden könne. Die Böden würden nach und nach jeweils während der Ferienzeiten ersetzt, das Gleiche gelte für die Türen. Die Verwaltung habe ein Antwortschreiben an die Elternbeiräte vorgesehen.

**TOP 10.2. Verschiedenes - REWE-Markt Fünf Linden**

StRin Bopp will wissen, wann mit dem Baubeginn zu rechnen sei.

BM Kuhlmann teilt mit, der Bauantrag sei zwar eingereicht, derzeit sei aber keine Aussage zu einem Baubeginn möglich, zumal es Einwendungen gebe. Außerdem müsse noch die Linksabbiegespur gebaut werden, auch dafür liege ihm derzeit kein konkreter Zeitpunkt vor.

**TOP 10.3. Verschiedenes - Schild am Eingang zum Schadenhof**

StRin Bopp kritisiert das hässliche große Schild, während der Baumaßnahmen sei es abgenommen worden, zwischenzeitlich hänge es wieder. Es gebe doch ansprechendere kleine Infotafeln.

BM Kuhlmann bedeutet Herrn Merkle, sich darum zu kümmern.

**TOP 10.4. Verschiedenes - Neugestaltung Schadenhof Brunnen**

StRin Bopp teilt mit, gegen den Bau des Brunnens gewesen zu sein, zwischenzeitlich stehe er und er sei schief und funktioniere nicht.

BM Kuhlmann entgegnet, ihm sei das nicht aufgefallen und bei ihm habe die Brunnenanlage funktioniert.

**TOP 10.5.    Verschiedenes - Darstellung der Höhenlinien im Geoinformationssystem**

StR Keil fragt an, im Zuge seiner Recherche zum Hochwasserschutz habe er die Darstellung von Höhenlinien im GIS vermisst.

BM Kuhlmann kann dies nicht nachvollziehen und bittet StR Keil beim Stadtplanungsamt vorbei zu gehen, die Herren Lucas und Kreutle könnten hier Auskunft geben.

**TOP 10.6. Verschiedenes - Stand Edeka Talfeld**

StRin Kübler bittet um Mitteilung des Sachstandes, zumal BM Kuhlmann eine Fertigstellung 2017 zugesagt habe.

BM Kuhlmann erwidert, der Bauantrag sei eingereicht, es seien aber Planänderungen erforderlich, die vom Bauherrn vorzulegen seien. Das bisher ausgegebene Ziel werde weiter anvisiert.

**TOP 10.7. Verschiedenes - Wegfall Zebrastreifen Gaisentalstraße**

StRin Gutermann kann den Wegfall nicht nachvollziehen, er sei wichtig für diesen Bereich.

BM Kuhlmann teilt mit, es gebe rechtliche Anforderungen an Zebrastreifen, die in diesem Fall aufgrund fehlender Querungszahlen nicht erfüllt seien. Überdies seien Querungshilfen sicherer als Zebrastreifen, dies hätten Untersuchungen belegt.

**Bauausschuss, 14.07.2016, öffentlich**

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender:	.....	BM Kuhlmann
Stadtrat:	.....	Hagel
Stadtrat:	.....	Keil
Schriftführerin:	.....	Hoch
Gesehen:	.....	OB Zeidler
Gesehen:	.....	EBM Wersch